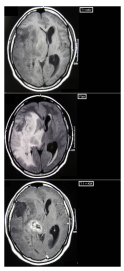
Case description

31-jährige Patientin. Unter der Geburt ihres 4. Kindes kommt es zu einem generalisierten Krampfanfall, der nicht unterbrochen werden kann. Das Kind wird unter diesen widrigen Umständen notfallmäßig per Kaiserschnitt zur Welt gebracht. Die junge Frau muss bei einem Status convulsivus tief mit Barbituraten sediert werden.

Imagery



Bildgebung - MRT

201_MRT-Kopf_fall_96

Questions about the case

1. Was ist die häufigste Ursache für einen epileptischen Anfall in der Schwangerschaft?

    A. Hirntumor

    B. Eklampsie

    C. Vorbestehende Epilepsie

    D. Elektrolytentgleisungen

    E. Enzephalitis

2. Welcher Befund ist auf den MRT-Aufnahmen nicht zu erkennen?

    A. Polkappen bei Hydrozephalus

    B. Mittellinienverlagerung

    C. Rechts-hemisphärische Raumforderung

    D. Kontrasmittel im Ventrikelsystem

    E. Kontrasmittel im Sinus sagittalis superior

3. Was liegt der Raumforderung am ehesten zugrunde?

    A. Rechtsseitiger Mediainfarkt

    B. Akute Einblutung

    C. Reaktive Hirnveränderung im Rahmen des Status convulsivus

    D. Diffus wachsender Hirntumor

    E. Enzephalitis

4. Welche Entität intrakranieller Tumoren hat - im Hinblick auf die Überlebenszeit - die ungünstigste Prognose?

    A. Meningeom

    B. Hämangioblastom

    C. Fibrilläres Astrozytom

    D. Ependymom

    E. Glioblastom

Diagnosis of the case

Generalisierter Krampfanfall während der Schwangerschaft bei rechts-hemisphärischem Oligoastrozytom WHO III.

Diagnosis - ICD10

Chapter	ICD-10	Diagnosis	In picture	Comment
II. Neubildungen	C71.9	Adenogliom [Ependymom]	TBD	TBD
VI. Krankheiten des Nervensystems	G40.3	Absencen im Kindesalter	TBD	TBD
XVIII. Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	R56.8	Affektkrampf	TBD	TBD

Correct answers to the questions

1. (C), 2. (D), 3. (D), 4. (E),

Questions about the case with comments

A. Bei den sogenannten Polkappen handelt es sich um eine Signalanhebung in MRT-Aufnahmen, die an den Seitenventrikeln durch Liquordiapedese ins Parenchym verursacht wird.